

Beschlossen auf der Mitgliederversammlung am 06.02.2025

Jahresbericht Migrant*innen machen Schule e.V. für das Jahr 2024

2024 war ein schwieriges Jahr:

Für viele Menschen bedeuten politische und gesellschaftliche Angriffe auf demokratische Strukturen und die Menschenwürde nicht nur eine abstrakte Bedrohung, sondern auch eine persönliche Gefahr. Ebenso gehen Kriege in anderen Ländern oft mit der unmittelbaren Sorge um das Wohlergehen von Familienangehörigen und Freunden in den betroffenen Regionen einher.

Als post-migrantischer Verein sehen wir uns gleichzeitig in der Pflicht, faktenbasiert Stellung zu nehmen, insbesondere als Lehrpersonen oder Sozialpädagog*innen die vielen Fragen (neu) zugewanderter, geflüchteter Schüler*innen aufzugreifen, die oft sehr unterschiedlichen Ansichten innerhalb der Klassen, auch der Kollegien und der Elternschaft, in demokratischen Auseinandersetzungen besprechbar zu machen.

Das zu leisten angesichts Personalmangel und Mittelkürzungen in den Bereichen Bildung, Jugend- und Sozialarbeit kostet Kraft – und manchmal ist es auch zu viel.

Als – gemessen an der Mitgliederzahl – sehr kleiner Verein könnten wir die Vielzahl an Aktivitäten ohne das riesengroße Engagement vieler (noch) Nicht-Mitglieder, mit und ohne eigener Migrationsbiografie, nicht realisieren. Als Verein ohne Geschäftsführer*in oder Bürokräfte, ohne eigene Räume, läuft ohne den häuslichen PC für die Online-Werkstätten, ohne die Geduld der Kinder, die eigentlich gemütlich jetzt Hunger haben, aber das Online-Meeting noch nicht vorbei ist..., ohne das Verständnis von Freunden und Familie dafür, dass am späten Abend noch unbedingt ein Text geschrieben und abgeschickt, ein Mail beantwortet werden muss – ohne all das wäre die Arbeit von Migrant*innen machen Schule e.V. nicht möglich – aber auch hier: ... manchmal ist es zu viel.

Zentral für unsere Arbeit war und ist die Zusammenarbeit, die Kooperation mit anderen Vereinen, Institutionen und Organisationen, die aktive Mitarbeit in Dachverbänden und Bündnissen.

Wir lernen von anderen, erhalten Impulse und Unterstützung – unsere breite und intensive Vernetzung gibt uns gleichzeitig die Möglichkeit, die Erfahrungen und Expertise der Aktiven aus unserem Verein sichtbar zu machen und konkret einzubringen.

Dennoch wurden 2024 auch Hürden sichtbar. Nicht immer steht ein gleichberechtigtes Arbeiten an einer gemeinsamen Aufgabe im Vordergrund, nicht immer werden Entscheidungen transparent und partizipativ getroffen, nicht immer finden die unterschiedlichen Ressourcen Berücksichtigung – von Organisationen/ Vereinen mit langjährig ausgeprägten formalen Strukturen, tradierten Abläufen und Hierarchien einerseits und andererseits Gruppen/ Vereinen mit demokratisch-partizipativem Aufbau, einer kokonstruktiven Arbeitsweise von Ehrenamtlichen. Aushandlungsprozesse sind notwendig – und manchmal können sie auch scheitern.

2024 war ein schwieriges Jahr. Dennoch konnten wir viel auf den Weg bringen!

Von beidem – den Anstrengungen und den Ergebnissen – ist im Rechenschaftsbericht die Rede.

A. Rechenschaftsbericht

1. Mitgliederentwicklung und Ressourcen

Die Zahl der Mitglieder stagnierte weiterhin.

Wie schon im Jahr 2023 wird die wesentliche Ursache dafür darin gesehen, dass die begrenzten personellen Ressourcen und die ausschließlich ehrenamtliche Vereinsarbeit von Mitgliedern und Nicht-Mitgliedern den Aktionsspielraum des Vereins einschränken: Vereinsinterne Aktivitäten, (Mitglieder-)Werbung und Öffentlichkeitsarbeit wurden auch 2024 gegenüber der inhaltlichen Arbeit (s. unten) nachrangig realisiert.

Das Jahr 2024 machte dafür Gründe sichtbar: Aufbau und Arbeitsweise von Migrant*innen machen Schule e.V. ist – im Vergleich zu vielen anderen (post)migrantischen Vereinen – weniger an Maßstäben von Effektivität und Effizienz orientiert, beides vielmehr eng verbunden mit zivilgesellschaftlichem Engagement und Demokratieentwicklung. Diese Priorisierung bedeutet ein hohes Maß an geteilter Verantwortung aller Beteiligten (vgl. „KoKonstruktion“ als Arbeitsprinzip in den Werkstätten). Dazu Röbbke¹:

„Das Wahrnehmen von Verantwortung sollte immer mit der Bereitschaft möglichst breiter Beteiligung und dichter Kommunikation verbunden sein. Vereine sind mehr als Zweckgemeinschaften. Wenn sie Schulen der Demokratie sein wollen, dann sollten sie auch so funktionieren.“ (Röbbke 2012:36)



Monatliche Treffen im WELTCAFE in Stuttgart

Aus der Perspektive von Zivilgesellschaft und Demokratieentwicklung geht es daher auch um die „brückenbildende Qualität“ des Vereins – für Migrant*innen machen Schule e.V. bedeutet das konkret z.B. die Zusammenarbeit von Menschen mit und ohne eigene Migrationsbiografie an einem gemeinsamen Thema, eine professionsübergreifende Zusammenarbeit, die Beteiligung an Bündnissen

„Öffnungen, Beteiligung an kommunalen Netzwerken und anderen Kooperationen müssen wichtiger werden. Sonst kann das demokratische Potenzial, das in Vereinen steckt, nicht zur Entfaltung kommen. (Röbbke 2012:37)

Um diese Ausrichtung der Vereinsarbeit explizit zu verankern wurde dazu ein Antrag² eingebracht, diskutiert und verabschiedet.

Die Mitgliederentwicklung ist Teil der **personellen Ressourcen**. Hier beteiligen sich einerseits immer mehr Personen mit ihrer Expertise punktuell an jeweils spezifischen Aktivitäten – dies bildet die Grundlagen der Arbeit des Vereins. Nur begrenzt abgesichert werden können damit andererseits eine kontinuierliche inhaltliche Arbeit (z.B. Newsletter) oder organisatorische Basics (z.B. Pflege der Adressenkartei, Terminübersichten bzw. -absprachen mit Kooperationspartner*innen). Auch hierzu wurde ein Antrag eingebracht, diskutiert und verabschiedet.

Unbefriedigend sind die **finanziellen Ressourcen**. Da die Mitgliedsbeiträge nur einen Teil der laufenden Ausgaben (insb. Tools zur Online-Kommunikation und -Kooperation, s. Finanzbericht) abdecken, sind Mittel zur **Projektförderung** zentral. 2024 wurde sichtbar, dass die Förderkriterien für unseren Bereich zunehmend institutionalisierte Strukturen voraussetzen (vgl. oben): Der Aufwand für die Antragsstellung ist dabei hoch, das Bemühen, den Kriterien (z.B. angestelltes Personal) zu entsprechen bindet zusätzlich Zeit ... und die Ablehnung nach drei-monatigem Bemühen ohne Begründung wirkt nicht motivierend. An dieser Stelle muss ausdrücklich auf die Bedeutung einer, an konkreten Projekten orientierten, Förderung durch die Partnerschaft für Demokratie hingewiesen werden – in 2024 fehlten für die Antragsstellung die erforderlichen personellen Ressourcen!

Spenden einzuwerben setzt gleichfalls personelle Ressourcen voraus. Einfache schriftliche Bitten um finanzielle Unterstützung hatten 2024 nur vereinzelt Erfolg – gleichzeitig allen Spendenden dafür ausdrücklich danke! Im Kontext der Relaunch der Plattform – die aus Spenden 2023 finanziert wird – ist mit einem sichtbaren Spendenaufruf eine Veränderung angestoßen.

¹ Röbbke, Thomas (2012): Der Verein als Form zivilgesellschaftlicher Selbstorganisation – Historische Betrachtungen und aktuelle Schlussfolgerungen. In: BBE-Newsletter 01/1012. [https://www.ehrenamt.bayern.de/imperia/md/content/stmas/lbe_2023/system/vereine_2011.pdf (Stand 23.01.2025)]

² Text der Anträge steht auf Anfrage zur Verfügung. Bitte schreiben an info@migmas.de

Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit für MEHR Bildungsgerechtigkeit!

Spendenkonto: VR-Bank Ludwigsburg - IBAN: DE07 6049 1430 0636 9080 03 / BIC: GENODES1VBB

Spenden sind steuerlich absetzbar. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

c/o Huriye Top-Beydogan • New-York-Ring 146, 71686 Remseck a. N. • info@migmas.de • <https://migration-lernen-lehren.de/>

Migrantinnen machen Schule e.V. IBAN: DE07 6049 1430 0636 9080 03 VR-Bank Ludwigsburg BIC: GENODES1VBB

2. Öffentlichkeitsarbeit

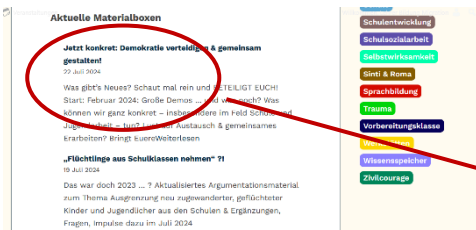


Öffentliches Gesicht des Vereins Migrant*innen machen Schule e.V. ist die **Plattform demokratisch – mehrsprachig – digital**

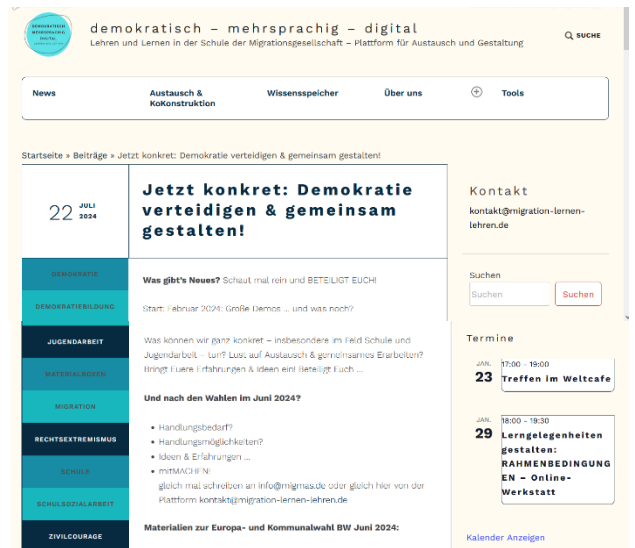
2024 wurde die Plattform sowohl mit Blick auf Zielsetzung und Inhalte, als auch auf Gestaltung und Usability diskutiert. Wieder waren es die begrenzten personellen Ressourcen der ehrenamtlich Aktiven, durch die die Fertigstellung sich immer wieder verzögerte, die konkrete Partizipation von Nutzer*innen (mit und ohne Bezug zum Verein) nur „nebenbei“ angeregt werden konnte und die grafische Gestaltung begrenzte. Für die technische Umsetzung der Ideen standen Spendengelder aus 2023 bereit.



Gleichzeitig wurden durch den **Kalender** bzw. die Verfügbarkeit der **Newsletter** neue Interessenten für unsere Arbeit gewonnen. Die Plattform erwies sich darüber hinaus insbesondere als geeigneter Raum, um das Ziel gemeinsamer thematischer Arbeit (KoKonstruktion) in den **Online-Werkstätten interaktiv niederschwellig** umzusetzen.



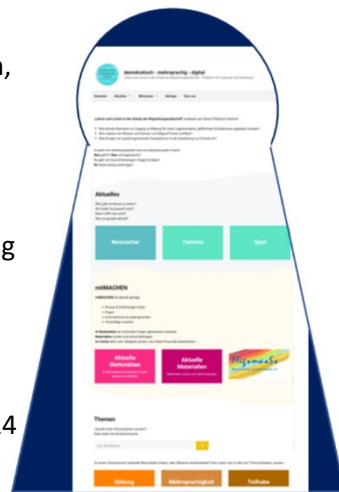
Mit Blick auf die besonderen politischen und gesellschaftlichen Herausforderungen 2024 erwies sich die **Plattform als flexible Möglichkeit**, Arbeitsergebnisse bzw. Materialien bereitzustellen, nächste Schritte zu planen, Aktivitäten anzukündigen usw.



Im zunehmenden Gebrauch der Plattform zeigten sich aber auch viele Schwachstellen – insbesondere die Fülle der Materialien und Querverweise verwirrte und demotivierte ...

Im Vordergrund der **Überarbeitung** standen deshalb die

- Einladung zum mitMACHEN
- Transparenz über Materialien, Arbeitsplattformen, Zielsetzungen usw.
- Einfachheit der Handhabung auch der Ehrenamtlichen, die die ständige Aktualisierung eigenständig leisten!



Hier ein Blick durchs „Schlüsselloch“ Stand Dezember 2024



Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit für MEHR Bildungsgerechtigkeit!

Spendenkonto: VR-Bank Ludwigsburg - IBAN: DE07 6049 1430 0636 9080 03 / BIC: GENODES1VBB

Spenden sind steuerlich absetzbar. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

c/o Huriye Top-Beydogan • New-York-Ring 146, 71686 Remseck a. N. • info@migas.de • https://migration-lernen-lehren.de/
Migrantinnen machen Schule e.V. IBAN: DE07 6049 1430 0636 9080 03 VR-Bank Ludwigsburg BIC: GENODES1VBB

Unmittelbare Präsenz in sozialen Medien war gegeben über

Instagram @mig.ma.s



Auch 2024 konnten die Einträge aus personellen Gründen nicht systematisch und kontinuierlich erfolgen
Die Grundlagen für eine Änderung wurden inzwischen gelegt (s. Antrag 2)



12.10.2024



02.10.2024



Januar 2025

X (früher Twitter) @Mig_ma_S

Einträge auf X wurden inzwischen vollständig eingestellt.

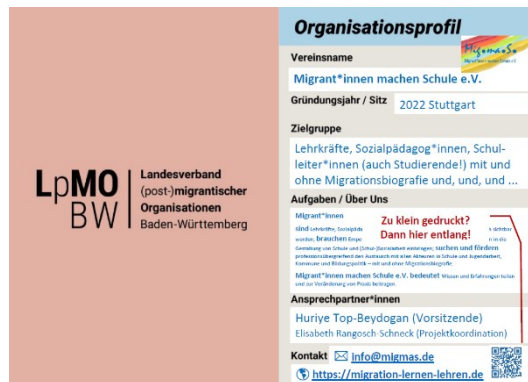
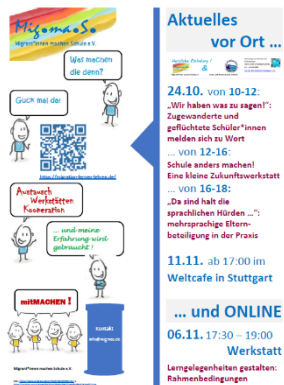
Eine Präsenz auf anderen Plattform BlueSky und/oder Mastodon konnte noch nicht in Angriff genommen werden.

Als **Kurzinformation** bei Präsenzveranstaltungen gab es in unterschiedlichen Formaten – hier eine Auswahl:

„Visitenkarten“ (Din A 6) – Flyer Din A 4 – „Steckbriefe“ Din A 3 – Poster Din A 2



Landeskonzferenz LpMO 12.10.2024



Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit für MEHR Bildungsgerechtigkeit!

Spendenkonto: VR-Bank Ludwigsburg - IBAN: DE07 6049 1430 0636 9080 03 / BIC: GENODES1VBB

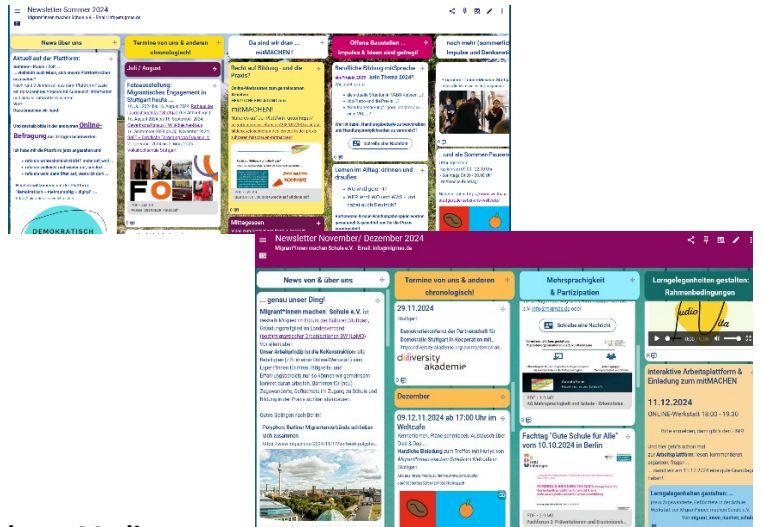
Spenden sind steuerlich absetzbar. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

c/o Huriye Top-Beydogan • New-York-Ring 146, 71686 Remseck a. N. • info@migmas.de • https://migration-lernen-lehren.de/

Migrantinnen machen Schule e.V. IBAN: DE07 6049 1430 0636 9080 03 VR-Bank Ludwigsburg BIC: GENODES1VBB

Der Newsletter des Vereins erschien 2024 in 8 Ausgaben, davon 3 „Extra-Infos“ zum Jahresbeginn 2024. Im Verteiler der sind Stand Dezember 2024 202 Personen.

Alle Newsletter sind über die Plattform aufzurufen!



Sichtbarkeit von Migrant*innen machen Schule in anderen Medien:

AKTUELLES

<https://www.forum-der-kulturen.de/fotoausstellung-migrantisches-engagement/>



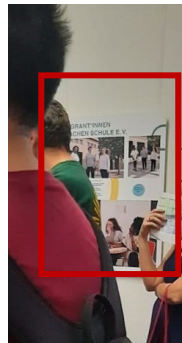
Fotoausstellung: Migrantisches Engagement in Stuttgart

Die Fotoausstellung *Migrantisches Engagement in Stuttgart heute*, die im Rahmen des Sommerfestivals der Kulturen stattfindet, ist das Ergebnis einer einzigartigen Kooperation zwischen dem **Forum der Kulturen Stuttgart e. V.** und dem **Ukrainischen Atelier für Kultur und Sport e. V.** (UAKS).

An dem Projekt sind (post-)migrantische Organisationen aus Stuttgart beteiligt und es zeigt das breite Spektrum des zivilgesellschaftlichen Engagements in der Landeshauptstadt. Die Organisator*innen möchten den gesellschaftspolitischen und integrativen Aspekt des Engagements von migrantischen Akteur*innen über die üblichen Klischees von Kochen und Tanzen hinaus betonen. Außerdem soll ihr Wirken für den Zusammenhalt und das Miteinander in der Stadtgesellschaft sichtbar werden.

Veranstalter: Forum der Kulturen Stuttgart e. V., in Zusammenarbeit mit dem Ukrainischen Atelier für Kultur und Sport e. V. und den beteiligten Vereinen:

- Afrika-Festival Stuttgart e. V.
- Black Owned Business Stuttgart
- Club Español Stuttgart e. V.
- Coexist e. V.
- IFWBK e. V. (KIT)
- Igbo Cultural Foundation e. V.
- Jugendkulturverein MLADOST – Stuttgart e. V.
- Kurdische Gemeinde Stuttgart e. V.
- Lettischer Kulturverein SAIME e. V.
- Maharashtra Mandal Stuttgart e. V.
- Malaysia Club Baden-Württemberg e. V.
- Serbisches Akademikernetzwerk – Nikola Tesla e. V.
- Shining Bright Zuffenhausen
- „Sonnenblumen“ ukrainischer Kinderchor, MGV Stuttgart-Berg e. V.
- Sustain Ukraine
- Migrant*innen machen Schule e. V.
- Verein der Mongolischen Akademiker e. V.



Beteiligung am Fotoprojekt des Forums der Kulturen!

s. dazu auch hier im Bericht S. 9



STADT

DER BUND STREICHT MITTEL FÜR DIE STUTTGARTER „PARTNERSCHAFT FÜR DEMOKRATIE

Schlechte Zeiten für Demokratiebildung



Viele lokale Projekte stehen auf der Kippe

In Zeiten, in denen die Demokratie ins Wanken gerät und gesellschaftlicher Zusammenhalt immer wichtiger wird, trifft Stutt-



Migrationsbiografie sichtbar machen

Bildung lebt von Vielfalt und Engagement, das zeigt der gemeinnützige Verein „Migrantinnen machen Schule“. Von Anfang an war das Ziel des Vereins, Lehrkräfte mit Migrationsbiografie sichtbar zu machen und SchülerInnen zu ermutigen, den Lehrberuf zu ergreifen. Die Corona-Pandemie 2020 verdeutlichte bestehende Herausforderungen: Schulschließungen und Online-Unterricht trafen besonders neu zugewanderte SchülerInnen hart. Mit Hilfe der PD entstand ein digitaler Austausch in Online-Workshops, wie auch das „Skizzenbuch: Digitales Lehren und Vorbereitungsklassen 2020“. Dieses enthält Beispiele und Ideen, um den digitalen Unterricht in Vorbereitungsklassen zu verbessern und den Zugang zu Bildung zu erleichtern. Hürnye Top-Beydogan, Vereinsvorsitzende und seit Beginn engagiert, erklärt: „Ohne die Unterstützung der PD Stuttgart gäbe es auch unsere Plattform „demokratisch – mehrsprachig – digital“ nicht.“ Diese Plattform bietet wertvolle Informationen, fördert den Austausch und die Zusammenarbeit. Doch die begrenzte Förderung und ihr möglicher Wegfall bedrohen den Fortbestand. „Jeder Euro schafft Handlungsspielräume. Fällt diese Unterstützung weg, droht das Aus“, so Top-Beydogan.

LIFT das Stuttgart Magazin 12/ 2024, S. 8

Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit für MEHR Bildungsgerechtigkeit!

Spendenkonto: VR-Bank Ludwigsburg - IBAN: DE07 6049 1430 0636 9080 03 / BIC: GENODES1VBB

Spenden sind steuerlich absetzbar. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

c/o Huriye Top-Beydogan • New-York-Ring 146, 71686 Remseck a. N. • info@migas.de • <https://migration-lernen-lehren.de/>
Migrantinnen machen Schule e. V. IBAN: DE07 6049 1430 0636 9080 03 VR-Bank Ludwigsburg BIC: GENODES1VBB

3. Aktivitäten nach § 2 der Satzung:

Die Arbeitsformen der Arbeit waren insbesondere (Online-)Werkstätten (insg. 12 Online-Werkstätten, 2 Präsenzveranstaltungen), die mit dem Anspruch einer gleichberechtigten aktiven Mitwirkung aller Beteiligten als Expert*innen für ihre Praxis und der Orientierung auf praxisrelevante Arbeitsergebnisse verbunden waren.

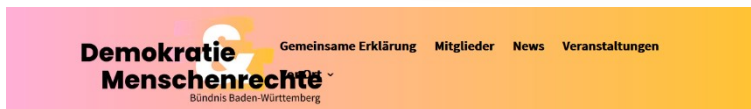
Zweck des Vereins ist

1.

gemäß § 52 (2) 24 AO die allgemeine Förderung des **demokratischen Staatswesens** im Geltungsbereich dieses Gesetzes durch die Förderung eines **diversitätsbewussten, demokratischen Bildungswesens**. Im Vordergrund stehen dabei das Benachteiligungsverbot gemäß Grundgesetz (GG Art.3(3)), die Werteorientierung schulischer Bildung gemäß der Landesverfassung Baden-Württemberg (Art. 21 (1)) und dem Schulgesetz Baden-Württemberg (SchG § 1), sowie internationaler Regelungen für den gleichberechtigten und barrierefreien Zugang zur Bildung.

Dazu gehören

- **die aktive Beteiligung an der Partnerschaft für Demokratie und Bündnissen**



Stuttgart

<https://buendnis-demokratie-menschenrechte.de/vor-ort/stuttgart/>



Erste praktische Schritte mit Bündnis-Beteiligten":

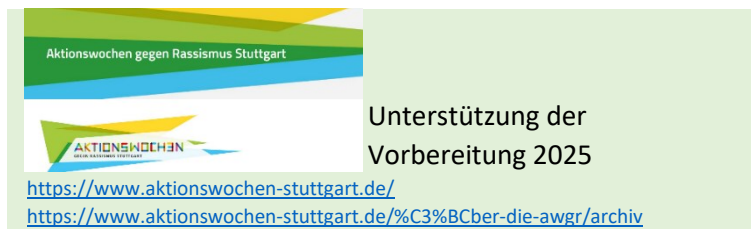


Kreis Stuttgart

- ✓ Gespräch am 30.09.2024 zur Rolle von Lehrkräften mit Migrationsbiografie, zu der Idee von „Expert*innenbeiräten für Vielfalt“, Mentor*innensystemen, passgenauen Materialien für Deutsch-Lernende ... und zu unserer weiteren Vernetzung!



- ✓ Veranstaltung mit DGB Region Stuttgart (mehr s. S. 9)
- ✓ Gespräche zu migrantischen Perspektiven auf „Job-Turbo“ unter Einbeziehung des LpMO (mehr s. S. 12)



- **die Kooperation mit demokratiepädagogischen Initiativen und Einrichtungen**



Unser Beitrag
mehr s. S. 11

DemokraTEA 02.10.2024
SafeSpace in Stuttgart

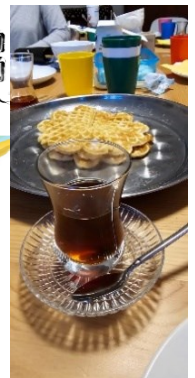


Tee trinken. Reden und Zuhören. Es geht um Hoffnungen, Wünsche und Sorgen, um Ziele und um Hürden auf dem Weg zum Ziel. Es geht um gesellschaftliche Teilhabe und um mitSPRACHE. Wie können dafür in Unterkünften für Geflüchteten Räume gestaltet werden? Im Safe Space einer Unterkunft wollen wir darüber sprechen und Ideen für Veränderungen sammeln. (Ankündigungstext 09/2024)

Bei Tee und selbst gebackenen Waffeln waren das erste Statements und Fragen geflüchteter Schüler*innen zu ihrer „Traumschule“ und ihrer Eltern zur Schule und den Rahmenbedingungen:



Migrant*innen machen Schule e.V.
info@migmas.de



Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit für MEHR Bildungsgerechtigkeit!

Spendenkonto: VR-Bank Ludwigsburg - IBAN: DE07 6049 1430 0636 9080 03 / BIC: GENODES1VBB

Spenden sind steuerlich absetzbar. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

c/o Huriye Top-Beydogan • New-York-Ring 146, 71686 Remseck a. N. • info@migmas.de • <https://migration-lernen-lehren.de/>

Migrantinnen machen Schule e.V. IBAN: DE07 6049 1430 0636 9080 03 VR-Bank Ludwigsburg BIC: GENODES1VBB

- o **die Bereitstellung und Nutzung von Räumen für den Dialog** mit Schulleitungen und allen Ebenen der Schulverwaltung (z.B. über geeignete Maßnahmen zur Förderung von Diversität (Personalentwicklung) und einer diskriminierungskritischen Schulentwicklung)



Migration - Schule - Bildung
Geht das auch anders?
Erfahrungen und Ideen zur Gestaltung von Schule & Bildung

am 12. September
um 18.00 - 19.30 Uhr
im Willi-Bleicher-Haus, Willi-Bleicher-Str. 20, 70174 Stuttgart

Ziel ist es, Problemsichten und Good-Practice zu benennen, gemeinsam Ideen für mehr Bildungsgerechtigkeit zu sammeln und uns vielleicht für praktische Schritte auf dem Weg dorthin zu vernetzen.

Das Projekt wird von Migrant*innen machen Schule e.V. und der DGB-Region Stuttgart im Rahmen der 'Fotografische Migrationsgesellschaft' in Stuttgart bearb. vom 1. August bis 14. September 2024.

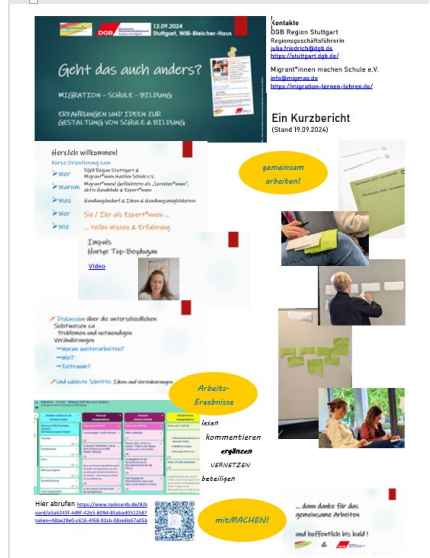
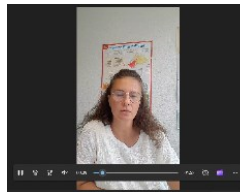


Migration - Schule - Bildung
GEHT DAS AUCH ANDERS?
Erfahrungen und Ideen zur Gestaltung von Schule & Bildung

DO | 12.09.2024 | 18 UHR
WILLI-BLEICHER-HAUS STUTTGART



DGB Region Stuttgart/Migrant*innen machen Schule e.V. | Zitate: Özkan / P. Thoma / Ana Zilovic



- o **die Weiterentwicklung der interaktiven Plattform** "demokratisch - mehrsprachig - digital: Lehren und Lernen in der Schule der Migrationsgesellschaft"

Beispiel dafür ist die Nutzung zur interaktiven Weiterentwicklung der Taskcards-Boards im Kontext der Europa- und Kommunalwahlen 2024 durch **Argumentations-Box & Actionbox**.

Vorgestellt bei der Landeskongress des Landesverbands der (post)migrantischen Organisationen (LpMO) am 20.04.2024

Erarbeitung und Bereitstellung eines Manuals zur aktiven Nutzung und Aktualisierung durch Aktive aus den Mitgliedsvereinen des LpMO.

Interaktive Taskcards-Boards

... als zentrale Bestandteile der Werkstatt-Arbeit
mehr dazu s. S. 11

Handreichung zur Kommunalwahl BW und Europawahl am 09. Juni 2024
erstellt in Zusammenarbeit von Migrant*innen machen Schule e.V. und LpMO BW Landesverband (post)migrantischer Organisationen Baden-Württemberg

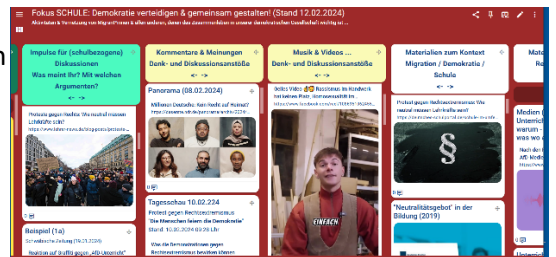
Manual (Stand 22.04.2024)
Taskcards-Board aufrufen ...
Du hast einen Link und / oder einen QR-Code.
Beispiel „Argumentations-Box“
<https://www.taskcards.de/B/board/24da66fa-771b-48b8-967a-92ad6c10771c?token=40ac0c1f-77a7-4a54-9143-645272ee27c>
→ Taskcards-Board öffnet sich.

Im Board manövrieren

Mit den Leisten rechts der Spalten könnt Ihr innerhalb der Spalten nach oben oder unten scrollen

Unten (oft kaum zu sehen) kleine Leiste die nach rechts oder links zu verschieben ist

Ihr könnt so das ganze Board betrachten



Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit für MEHR Bildungsgerechtigkeit!

Spendenkonto: VR-Bank Ludwigsburg - IBAN: DE07 6049 1430 0636 9080 03 / BIC: GENODES1VBB
Spenden sind steuerlich absetzbar. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

c/o Huriye Top-Beydogan • New-York-Ring 146, 71686 Remseck a. N. • info@migas.de • <https://migration-lernen-lehren.de/>
Migrantinnen machen Schule e.V. IBAN: DE07 6049 1430 0636 9080 03 VR-Bank Ludwigsburg BIC: GENODES1VBB

2. gemäß (§ 52 (2) 7 AO die Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe. Zentral dafür ist die Förderung der vollen Akzeptanz und gleichberechtigten Teilhabe migrantischer Expert*innen im Tätigkeitsfeld Schule an der Gestaltung und Weiterentwicklung der Institution Schule in Deutschland als Migrationsgesellschaft.

Gemäß (§ 52 (2) 10 AO) zählt dazu auch die Unterstützung neu zugewanderter, geflüchteter Lehrpersonen bei ihrem Weg in die berufliche Tätigkeit in Deutschland.

Dazu gehören

- das Sichtbarmachen migrantischer Expert*innen (Lehrpersonen, Pädagog*innen, Studierende und Lehrende in der Lehrkräftebildung, Verantwortliche in der Schulverwaltung, u.a.) im Tätigkeitsfeld Schule
Referent*innen-Tätigkeit der Mitglieder bei Schulen, Vereinen usw.

Beteiligung – in Kooperation mit der Grund- und Werkrealschule Ostheim an den Fair lernen in Stuttgart Bildungstagen in Stuttgart des Forums der Kulturen

IN Magazin 10/2024, S. 26 Forum der Kulturen Stuttgart

Unser Beitrag: Werkstatt-Tag. Includes a 'Herzliche Einladung!' graphic and a list of workshop topics such as 'Migrant*innen machen Schule e.V.', 'Sprache und Identität', and 'Schule anders machen! Eine Migrant*innen-Forschung'.

Herzliche Einladung! Workshop am Freitag, den 06.11.2024. Details about the workshop including the location at the Forum der Kulturen Stuttgart and the names of the organizers.

Bildungstage 2024. rtise anerkennen, r vergüten. Includes a photo of a woman and text about recognizing and valuing expertise.

Nachgefragt: Fiis-Bildungstage 2024. Die Fiis-Bildungstage werden erstmals in Stuttgart ausgerichtet. Includes photos of participants and text about the initiative.

- Bereitstellung von Beratungs- und Bildungsangeboten
Hinweise auf bzw. Erarbeitung von geeigneten Unterrichts- und Fortbildungsmaterialien für die schulischen Akteure

Recht auf Bildung – und die Praxis? Fokus: neu zugewanderte, geflüchtete Kinder und Jugendliche... Jetzt mal blicke konkret! Bericht zur Online-Workstatt 11.06.2024 (Stand 13.06.2024).

Unser Beiträge: 14 Werkstätten incl. Berichte, Materialien, Präsentationen... Poster bei Tagungen... Veröffentlicht auf der interaktiven Plattform und im Newsletter (8). Includes a graphic for '06.11.2024 17:30 - 19:30 Online-Workstatt'.

Präsenz beim Fachtag am 13.11.2024 von NIKLAS ZSL. Includes a grid of posters with various titles like 'Migrant*innen', 'Schulwahl: BASISAUSSCHUSS', 'Schulwahl: SPRACHEN', and 'STUTTGARTER ZEITUNG'.

Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit für MEHR Bildungsgerechtigkeit!

Spendenkonto: VR-Bank Ludwigsburg - IBAN: DE07 6049 1430 0636 9080 03 / BIC: GENODES1VBB

Spenden sind steuerlich absetzbar. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

c/o Huriye Top-Beydogan • New-York-Ring 146, 71686 Remseck a. N. • info@migas.de • https://migration-lernen-lehren.de/ Migrantinnen machen Schule e.V. IBAN: DE07 6049 1430 0636 9080 03 VR-Bank Ludwigsburg BIC: GENODES1VBB

o **die Nutzung der interaktiven Plattform für Veröffentlichungen und (digitaler) Bildungsangebot**

Die zu Beginn des Berichts erwähnte „KoKonstruktion“ setzt eine Arbeitsweise voraus, die einen kontinuierlichen – auch asynchron möglichen – gemeinsamen Austausch und Arbeitsprozess unterstützt und fördert.

Die Plattform dient daher nicht nur der Information, sondern ermöglicht durch „Arbeitsplattformen“ (Taskcards-Boards) einen niederschweligen, gleichzeitig DSGVO-konformen Zugang zur Kollaboration.

Diese Arbeitsweise stößt immer wieder an Grenzen: durch individuelle Belastungen von engagierten Aktiven (s. Vorbemerkungen!), aber auch durch eine – in Zeiten starker Kürzungen von Fördermitteln im Bereich Bildung und zivilgesellschaftlichem Engagement – zunehmende Fokussierung von Initiativen, Gruppen, Vereinen auf den „eigenen“ Verein, die „eigene“ Klientel.

Eine reduzierte Nutzung der Boards ist die Folge.

Dies insbesondere dann, wenn sie nicht unmittelbar an eine Werkstatt angebunden sind – wie hier das Board im Nachgang zur Präsenz-Arbeitsgruppe „Partizipation“ bei der 1. Landeskonferenz des LpMO am 12.10.2024, das die an die Teilnehmenden kommuniziert wurde.



Umgekehrt zeigt sich das Potenzial der Beteiligungsmöglichkeiten im Rahmen der Online-Werkstätten zum Thema Lerngelegenheiten gestalten: RAHMENBEDINGUNGEN – hier ein Board, auf dem Arbeitsergebnisse einer Werkstatt gepostet und zur Wertung der Relevanz eingeladen wird.

Die Ergebnisse wurden erneut präsentiert und waren Ausgangspunkte für die nächsten Online-Werkstätten ...



Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit für MEHR Bildungsgerechtigkeit!

Spendenkonto: VR-Bank Ludwigsburg - IBAN: DE07 6049 1430 0636 9080 03 / BIC: GENODES1VBB

Spenden sind steuerlich absetzbar. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

c/o Huriye Top-Beydogan • New-York-Ring 146, 71686 Remseck a. N. • info@migmas.de • https://migration-lernen-lehren.de/

Migrantinnen machen Schule e.V. IBAN: DE07 6049 1430 0636 9080 03 VR-Bank Ludwigsburg BIC: GENODES1VBB

Die aktuelle Nutzung der interaktiven Plattform bleibt insgesamt weit hinter den Möglichkeiten zurück, (post)migrantische Expertise öffentlich sichtbar zu machen.

Durch die durchgängige Dokumentation aller Arbeitsschritte ermöglicht die Arbeitsweise jederzeit einen Einstieg von neuen Interessierten.

Nutzung der interaktiven Möglichkeiten trägt nicht zuletzt dazu bei, dass **Arbeitsergebnisse nachhaltig und veränderbar** zur weiteren Diskussion und Bearbeitung zur Verfügung stehen.

Dazu gehört auch, dass unsere Arbeit öffentlichen Widerhall findet und so auch als **Anstoß für bildungspolitische und praxisbezogene Veränderungen** wirken kann.

Beteiligungsmöglichkeiten unmittelbar über die Plattform:

- ⇒ Werkstätten
- ⇒ Newsletter (Beiträge!)
- ⇒ Materialien & Material-Hinweise (Plattform direkt!)
- ⇒ Termin-Hinweise

... Online-Werkstatt März 2021

Kurzer Rückblick 2021:

Fokus VABO

- Sachverständige Stellvertreter
- Zusammenarbeit der verschiedenen Angewandten in Leib und Berufsbildung
- Bisherige Zustände werden als VABO
- Unklarheiten/Änderung/Anpassung sehr interessant
- Hauptthema (A) für einen neuen Sonderabschluss (VABO)

Überblick zu Anträgen/Spenden/Finanzen

- Die verschiedenen in der unterrichtlichen Arbeit
- Die verschiedenen in der unterrichtlichen Arbeit
- Regelmäßige Treffen und Treffen in Projekten
- Regelmäßige Treffen
- Zusammen

Neue Handlungsoptionen beschreiben

- Demokratiebildung -> SuS gestalten kleine Seminare in der Unterkunft
- Kooperation aller Lehrpersonen -> wie wird das organisiert, wie akzeptiert?
- Projekte mit außerschul. Partnern -> „Outsourcing“ und/oder KoKonstruktion?

... Mitteilung aus der Praxis Juni 2024

VABO-Klassen voll!

Am 25. Oktober 2023, also zu einem Zeitpunkt, an dem das Schuljahr noch nicht sehr lange angefangen hat, erhielt ich eine Mail von [Name] mit der Bitte, einen Schüler aufzunehmen: Er sei zwar schon 15 Jahre alt, aber die VABO-Klassen seien alle voll. Normalerweise sind wir VK-Lehrer angewiesen, keine 15jährigen SuS aufzunehmen, sondern diese in die VABO-Klassen zu schicken.

Dieser Schüler ist inzwischen 16 Jahre alt. Er ist ein Kurde aus Syrien, der aufgrund des Bürgerkriegs in Syrien nie eine Schule besucht hat. Er ist Analphabet, d.h. eigentlich müsste ich viel Zeit für ihn aufwenden, die ich aber nicht habe. Er ist der älteste Schüler in meiner Klasse, der Großteil der anderen Schüler sind 12 und 13, meine jüngsten sind 11. Er passt einfach nicht gut in die Klasse. Beispielsweise gelingt es ihm nicht, im Sportunterricht auf die Kleineren und Jüngeren Rücksicht zu nehmen, weil er eben auch gewinnen will. Er verhält sich wie ein ganz normaler Jugendlicher, der eben nicht immer alles macht, was die Lehrerin will, sondern auch mal zu cool für etwas ist. Damit ist er aber kein gutes Beispiel für die anderen.

Ich überlege mir immer wieder, diesen Schüler aus meiner Klasse zu entfernen, weiß aber natürlich auch, dass das keine gute Lösung ist.

Dass ältere SuS fast ein Jahr lang zu Hause sitzen müssen, weil sie keinen Platz in einer VABO-Klasse bekommen, ist ein Skandal, da die Schulpflicht nicht eingehalten wird und ihnen das Recht auf Bildung verwehrt wird.

Nicht erst seit gestern: Unsere Beiträge ...

Dranbleiben lohnt sich!

Weiter MACHEN auch ... mitMACHEN!

... Mai 2022

KO-KONSTRUKTION ALS HANDLUNGSOPTION

Wir wagen in den ersten Stock zu gehen

DISKUSSION

- „Jernstakt“ ist es, dem Anliegen der Schüler/innen zu entsprechen
- Wartet zum Feiern Schreiben - eigene Meinung verpacken
- (Über)forderung der Klassenlehrer/innen
- verschiedene Schwierigkeitsstufen
- (Über)forderung der Schüler/innen, wenn diese Klassen/ Teams verlassen (Lernort) zu realisieren

Schulsozialarbeiter*in an Klassenlehrer*innen der Vorbereitungsklassen

Und schon einmal eine kurze Antwort der Klassenlehrer*innen der Vorbereitungsklassen: Gemeinsame Vokabelisten gibt es nicht, die ich gemeinsam mit Lehrpersonen erstellen würde. Als Jugendsozialarbeiterin unterrichte ich nicht, ich helfe mit allem „drumherum“. Ob es oben darum geht, digitale Endgeräte zu beschaffen, oder bei Anträgen (das ist natürlich auch sehr demokratisch, Menschen darin zu unterstützen, dass sie die Anträge auf Leistungen stellen können, die ihnen recht zustehen), oder Bewerbungen zu schreiben, oder auch ein offenes Ohr zu haben.

... Antrag im Landtag Dezember 2024

Landtag von Baden-Württemberg
17. Wahlperiode
Drucksache 17/7972
4.12.2024

Antrag
der Abg. Katrin Steinhilb-Joos und Dr. Stefan Fulst-Blei u. a. SPD

und

Stellungnahme
des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport

Aktuelle Situation der Vorbereitungsklassen und Klassen des Vorqualifizierungsjahrs Arbeit und Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen

„... 4. wie viele Schülerinnen und Schüler trotz Bedarf derzeit keinen Platz in einer Vorbereitungsklasse oder einer Klasse des Vorqualifizierungsjahrs Arbeit und Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen (VABO) erhalten haben ...“

... Antwort Januar 2025

Landtag von Baden-Württemberg
17. Wahlperiode
Drucksache 17/7972
4.12.2024

Antrag
der Abg. Katrin Steinhilb-Joos und Dr. Stefan Fulst-Blei u. a. SPD

und

Stellungnahme
des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport

Aktuelle Situation der Vorbereitungsklassen und Klassen des Vorqualifizierungsjahrs Arbeit und Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen

Fokus VABO: (neu) zugewanderte, geflüchtete Schüler*innen in der Beruflichen Bildung

Was heute ansteht: Themen, Fragen, Ideen -> die Diskussionspunkte!

1. Schüler*innen sind unzufrieden, unweilig ... -> wie darauf eingehen? Wie werden die SuS wahrgenommen: Fokus „Jugendliche“, Fokus „Geflüchtete“, Fokus „andere Kultur“ ...?
2. Wer kann/ will Beziehungen zu den Schüler*innen aufbauen -> Schulsozialarbeiter*innen? Lehrpersonen? ...?
3. Infos sind nötig ... für Schüler*innen & Eltern -> über das Schulsystem, das System der Dualen Berufsausbildung, betriebliche Realitäten ... für Lehrpersonen & Schulsozialarbeiter*innen über -> Aufgaben VABO, VAB, VBL etc., Anschlussperspektiven, Abläufe seitens Schulerwaltung, Jobcenter etc., Dolmetscher ... -> als Impulse zur Gestaltung von non-verbaler Lern- und Arbeitsumgebung
4. Schüler*innen sind nicht alphabetisiert, haben vielleicht eine Behinderung -> Was wird von Wem und Wie diagnostiziert/ getestet?
5. Es läuft oft nicht rund: Im Einzelfall: -> Praktikumsstellen? Ausbildungsplätze? -> Kontakt zu Betrieben, Kammer? Migran*innen als Unternehmer*innen? Auf Ebene der Strukturen: -> professions- / institutionen-übergreifende Kooperationen? Transparenz? Beteiligung? -> Konzept? Rahmenbedingungen? Päd. Qualifikationen? Politis?
6. Schüler*innen als Eltern -> Kinderbetreuung?
7. Welche Qualifikation, Kompetenzen, Haltungen bringen Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter*innen mit -> Professionalisierung? -> Fortbildung? Zeit für professions-übergreifende Kooperation/ KoKonstruktion?
8. Bildungsbenachteiligung, Inklusion -> Selektion -> Kriterien? -> Kompetenzen wahrnehmen und fördern -> „anerkannter“ Abschlüsse -> Förderung aller Schüler*innen

Landtag von Baden-Württemberg
Drucksache 17 / 7972

Stellungnahme

Mit Schreiben vom 13. Januar 2025 Nr. KMZ-0141.5-17/166-4 nimmt das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport im Einvernehmen mit dem Ministerium für Finanzen zu dem Antrag wie folgt Stellung.

Der Landtag wolle beschließen, die Landesregierung zu ersuchen zu berichten,

[Antwort] Zu 4. und 5.:

„Aufgrund des Sachzusammenhangs werden die Fragen 4 und 5 gemeinsam beantwortet. In der Amtlichen Schulstatistik wird nicht erhoben, wie viele Personen keinen Schulplatz haben. Das Kultusministerium führt seit April 2022 in regelmäßigen Abständen Sonderabfragen an den Schulen durch, die unter anderem darauf abzielen, noch zu verteilende Bewerberinnen und Bewerber für VABO-Klassen zu erfassen. Demnach sind aktuell landesweit rund 700 Schülerinnen und Schüler ohne einen Schulplatz.“

Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit für MEHR Bildungsgerechtigkeit!

Spendenkonto: VR-Bank Ludwigsburg - IBAN: DE07 6049 1430 0636 9080 03 / BIC: GENODES1VBB
Spenden sind steuerlich absetzbar. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

c/o Huriye Top-Beydogan • New-York-Ring 146, 71686 Remseck a. N. • info@migas.de • https://migration-lernen-lehren.de/
Migrantinnen machen Schule e.V. IBAN: DE07 6049 1430 0636 9080 03 VR-Bank Ludwigsburg BIC: GENODES1VBB

3.

gemäß (§ 52 (2) 13 AO) die Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens. Zentral dafür ist die Förderung des gemeinsamen Handelns von Akteur*innen mit und ohne Migrationsbiografie zur Achtung der Grundrechte in der alltäglichen schulischen Praxis und zum verstärkten Einsatz für die Weiterentwicklung demokratischer Strukturen in und außerhalb der Schule.

Dazu zählen:

- die Schaffung und Nutzung von digitalen und analogen Räumen für **Austausch und Vernetzung schulischer Akteur*innen mit und ohne Migrationsbiografie**
- die **Durchführung eigener und Beteiligung an Projekten und Aktivitäten** anderer Einrichtungen, Vereinen, insbesondere durch aktive Mitwirkung im Rahmen der Partnerschaft für Demokratie.

(meist) monatliches Treffen
im Weltcafe, Stuttgart



Beteiligung am Fachtag
NikLAS 13.11.2024
(s. S. 10)

DemokraTEA am 02.10.2024
(s. S. 8)



Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL)

Praxis im Fokus
Wie leben wir eine diversitätsgerechte Schulkultur?
Fachtag Netzwerk NikLAS
13. November
Jugendherberge International Stuttgart

09:30 Uhr	Ankommen
09:45 Uhr	Begrüßung Leonie Boos und Hameet Dawan von NIKLAS Thomas Ciesak, Leitung Referat 23, ZSL, Zentrale
10:00 Uhr	Vortrag von Saraya Gomis mit anschließendem Austausch im Plenum
11:00 Uhr	Kurze Vorstellung der Angebote: Meet and Talk
11:15 Uhr	Meet and Talk mit integrierter Pause <ul style="list-style-type: none"> - Antidiskriminierungsstelle Karlsruhe - Demokratiebildung - Netzwerkarbeit im Umgang mit Diskriminierung an Schulen - Bildergalerie mit Impulsen Migrant*innen machen Schule e.V. - Elternratung BW - "Black Heroes" - Angebote der Regionalstellen im Bereich BTU - Rechtliche Grundlagen - Handreichung jüdisch-muslimische Beziehungen - Rassismussensible Schule – far@school 2024
12:00 Uhr	Mittagessen
13:00 Uhr	Workshoptunde 1: (Anmeldung zu den Workshops vor Ort)

WS 1: Gemeinsam stark gegen Rassismus – wie kann schulische Bildung gegen Rassismus gelingen? (Regionalstelle Stuttgart)
WS 2: Diversitätsgerechte Sprache in Schule und Unterricht (Regionalstelle Tübingen)
WS 3: Traumasensible Schule - ein sicherer Ort (Regionalstelle Schwäbisch Gmünd)

- **... die Kooperation und Vernetzung mit schulischen und außerschulischen Einrichtungen und Initiativen, dazu zählt auch die Kooperation mit migrantischen Initiativen und Organisationen.**

2024 sind wir Partner in der [Partnerschaft für Demokratie Stuttgart](#)

- deren Förderung durch den Bund Ende 2024 aufgehoben wurde!

Unsere Stellungnahme dazu s. S. 7



und im Netzwerk [neue deutsche organisationen - das postmigrantische netzwerk](#)



Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit für MEHR Bildungsgerechtigkeit!

Spendenkonto: VR-Bank Ludwigsburg - IBAN: DE07 6049 1430 0636 9080 03 / BIC: GENODES1VBB

Spenden sind steuerlich absetzbar. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

c/o Huriye Top-Beydogan • New-York-Ring 146, 71686 Remseck a. N. • info@migas.de • <https://migration-lernen-lehren.de/>

Migrantinnen machen Schule e.V. IBAN: DE07 6049 1430 0636 9080 03 VR-Bank Ludwigsburg BIC: GENODES1VBB

2024 brachte *Migrant*innen machen Schule e.V.* in den „Landesverband (post-)migrantischer Vereine Baden-Württemberg (LpMO)“ die professionsübergreifende fachliche – praxisbezogen und wissenschaftliche – Expertise von Mitgliedern und Aktiven des Vereins in den Bereichen Bildung und soziale Arbeit, migrationsgesellschaftliche Mehrsprachigkeit, Demokratiebildung, Flucht und Asyl, sowie methodische Erfahrungen der Erwachsenenbildung ein.

Beispiele dafür

Europa- und Kommunalwahlen:
Beteiligung an der Erarbeitung der Stellungnahme
Erarbeitung und Aktualisierungen der
Argumentations-Box & Actionbox (s. S. 9)



Beteiligung an der Erarbeitung der Stellungnahme des
LpMo zum Thema **Job-Turbo** (Stab des Sonderbeauftragten zur
Arbeitsmarktintegration Geflüchteter Bundesagentur für Arbeit (BA)

06.06.2024

Table with 4 columns: Dimension 5.1, Erfahrungen/Herausforderungen, Bisheriges Brainstorming Huriye & Elisabeth, and Zusätzlich durch ZOOM-Meeting. It details the process of developing an action plan for language support, mentioning challenges like long waiting times and the need for more structured communication.

Three case studies (Fallbeispiel 1, 2, 3) illustrating challenges and solutions for migrants in the labor market. Case 1: Person 7's lack of interest in language courses. Case 2: Person 2's lack of legal status and job opportunities. Case 3: Person 3's need for language training to reach B1 level.



Fallbeispiele und umsetzbare Lösungsansätze für eine gelungene und nachhaltige Arbeitsmarktintegration im Rahmen des Programms „JobTurbo“ der Bundesagentur für Arbeit

Sehr geehrte Damen und Herren,
(post-)migrantische Organisationen zeichnen seit Jahrzehnten gesellschaftlichen Perspektiven für eine gelungene Integration auf die gesamte Breite ihrer Facetten auf, sammeln Erfahrungen und kennen Herausforderungen einer gelungenen Integration aus

1. LANDESKONFERENZ des LpMO
Beteiligung an den Vorbereitung- Meetings zu Workshops etc.
Leitung von 2 Arbeitsgruppen
Bereitstellung von AG-Materialien



Program details for the conference: 'Vernetzen, stärken, gestalten: Migrantenorganisationen als Zukunftsfaktoren'. It lists the date (October 12, 2024), location (Stuttgart), and agenda including 4 parallel workshops. Workshop 1: 'Migrantische Organisationen als Mitarbeiter einer demokratischen Gesellschaft'. Workshop 2: 'Migrantische Organisationen als zentrale Akteure der Mehrsprachigkeit'. Workshop 3: 'Die Pflege und die Weitergabe der Herkunftssprache ist für viele (Post-)migrantische Organisationen eine ihrer zentralen Aktivitäten...'. Workshop 4: 'Migrantische Organisationen als zentrale Akteure der Mehrsprachigkeit'.

Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit für MEHR Bildungsgerechtigkeit!

Spendenkonto: VR-Bank Ludwigsburg - IBAN: DE07 6049 1430 0636 9080 03 / BIC: GENODES1VBB

Spenden sind steuerlich absetzbar. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

c/o Huriye Top-Beydogan • New-York-Ring 146, 71686 Remseck a. N. • info@migas.de • https://migration-lernen-lehren.de/
Migrantinnen machen Schule e.V. IBAN: DE07 6049 1430 0636 9080 03 VR-Bank Ludwigsburg BIC: GENODES1VBB

Unser Beiträge:

Beteiligung an der Fotoausstellung (s. S. 7 u. 9)

Beteiligung an den „FliS-Bildungstagen“ (s. S. 10)

Mitwirkung an der Vorbereitung des Kinderbuch-Projekts zum Beitrag „Sprachlandschaft: Romanes“

Der Beitrag „Sprachlandschaft: Romanes“ konnte im gegebenen Rahmen nicht veröffentlicht werden. Die Kooperationsvereinbarung wurde im Dezember 2024 in beiderseitigem Einvernehmen aufgelöst.

Junge Sinti*zze und Rom*nja und ihre Eltern haben mit großem Engagement Bilder und Geschichten beigetragen, bereitgestellt wurden Lieder und Gedichte, aus den Communities in Deutschland und Österreich. Die entstandenen Kontakte wollen wir weiter pflegen und all die Produkte in anderer Form sichtbar machen!

„REISE IN DIE EIGENE MIGRATIONSGESCHICHTE“ – EIN MEHRSPRACHIGES KINDERBUCH VON (POST-)MIGRANTISCHEN VEREINEN UND DEREN KINDERN (2023 BIS 2024)

MOTIVATIONSSCHREIBEN

Name des Vereins
Migrant*innen machen Schule e.V.

Ansprechperson
Elisabeth Rangosch-Schneck & Huriye Top-Beydogan

Warum möchte mein Verein mitmachen?

Wir möchten ...

- ✓ ... unsere bereichernden Erfahrungen mit neu zugewanderten, geflüchteten jungen Rom*nja und ihren Eltern im Workshop am 12.07.2023 weitergeben UND weiterentwickeln;
- ✓ ... das Selbstbewusstsein insb. der neu zugewanderten, geflüchteten jungen Rom*nja stärken, indem sie selbst ihre Themen, ihre Perspektiven unmittelbar sicht- und hörbar machen;
- ✓ ... die Potenziale, Erfahrungen und Ideen von Sinti und Roma in Stuttgart (unabhängig vom Herkunftsland) zu diesem einen Thema zusammenbringen und so die Community als Ganzes stärken, damit sie als Teil der Stadtgesellschaft (nicht nur in negativen Schlagzeilen) verstärkt wahrnehmbar werden;
- ✓ ... Romanes als Sprache würdigen und insb. den neu zugewanderten, geflüchteten jungen Rom*nja in den Vorbereitungsklassen und ihren Familien den Reichtum ihrer schon vorhandenen Mehrsprachigkeit deutlich machen;
- ✓ ... all dies wollen wir nicht zuletzt als Signal an die verantwortlichen Akteure in den Schulen verstanden wissen, vorhandene defizitäre „Bilder im Kopf“ zu überdenken und Barrieren im Zugang zu Bildung abzubauen.

Welche Sprache können wir anbieten? (Bitte NUR eine Sprache eingeben)
Romanes

Welches Herkunftsland oder welche Herkunftsregion möchte ich präsentieren?
Schwerpunkt sind die aktuellen Herkunftsregionen Rumänien und Ukraine

4.

gemäß (§ 52 (2) 1 AO) die Förderung von Wissenschaft und Forschung durch die Kooperation mit (lehrkräftebildenden) Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen.

Dazu gehört

- die Kooperation bei der Gestaltung migrationsgesellschaftlicher **Lehrangebote**, der Planung und Durchführung von Praktika und Forschungsprojekten im Themenfeld Migration und Bildung
- Veröffentlichungen, Vortrags- und Workshop-Angebote sowie **Referent*innen-Tätigkeit** der Mitglieder bei (wissenschaftlichen) Konferenzen.

Unsere Beiträge:

Arbeitsgruppen-Leitung bei der 1. Landeskonzferenz des LpMO (s. S. 14)

Bereitstellung wissenschaftlicher Materialien in Werkstätten auf der Plattform und im Newsletter (s. S. 7; 9; 11)

5.

gemäß (§ 52 (2) 4 AO) die Förderung der Jugend- und Altenhilfe durch die Kooperation mit Akteur*innen der Schulsozialarbeit und der außerschulischen Jugend- und Bildungsarbeit.

Dazu gehört u.a.

- die (gemeinsame) Gestaltung und Weiterentwicklung von **professionsübergreifendem Austausch und Vernetzung**,
- die Anregung **gemeinsamer Aktivitäten** (z.B. Lehrangeboten, integrativen Angeboten für Kinder- und Jugendliche mit und ohne Migrationsbiografie und **(neu) zugewanderter Eltern**)
- die **Nutzung der interaktiven Plattform** als Räume zum Austausch und zur Zusammenarbeit
- **Vortrags- und Workshop-Angebote.**

2024 nahmen Aktivitäten, die eine verstärkte Selbstartikulation von migrantischen Kindern und Jugendlichen, aber auch ihren Eltern/ Sorgeberechtigten zum Ziel hatten, an Bedeutung zu. Gleichzeitig zeigte sich die Notwendigkeit eines praxisbezogenen Austauschs zwischen Lehrkräften und Sozialpädagog*innen. Ziel ist es, die Kooperation vor Ort weiterzuentwickeln und zu fördern.

Unser Beitrag

„Traumschule“: Gelegenheiten zur Artikulation (s. DemokraTEA, Workshops FliS-Bildungstage, Romanes-Projekt)

Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit für MEHR Bildungsgerechtigkeit!

Spendenkonto: VR-Bank Ludwigsburg - IBAN: DE07 6049 1430 0636 9080 03 / BIC: GENODES1VBB

Spenden sind steuerlich absetzbar. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

c/o Huriye Top-Beydogan • New-York-Ring 146, 71686 Remseck a. N. • info@migas.de • <https://migration-lernen-lehren.de/>

Migrantinnen machen Schule e.V. IBAN: DE07 6049 1430 0636 9080 03 VR-Bank Ludwigsburg BIC: GENODES1VBB